

# Arbeitsmodell- mir geht das Geld aus

**Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2021 16:43**

## Zitat von Catania

Blockseminare finden komplett am Stück statt, jeweils dann einen ganzen Arbeitstag auf einmal, an z.B. insgesamt 2 Tagen. Meist dann an Samstagen oder so. Gab es bei uns selten, kam aber vor (meist bei externen Seminarleitern, die extra anreisen mussten).

Bei uns gab es eigentlich in jedem Semester in jedem meiner Fächer mindestens zwei Blockseminar, meist mehr. Bei vier Fachwissenschaften plus Psycho hat sich das insofern sehr gelohnt, 2-3 Kurse pro Semester als Blockseminare abzufrühstücken, um im Semester ausreichend Spielräume zu haben, die verbleibenden Seminare rund um meine Arbeitszeiten herumzulegen. Natürlich habe ich dafür auf den einen oder anderen spannenden Kurs auch mal verzichtet zugunsten von Kursen, die einfach in den Zeitplan gepasst haben, umgekehrt habe ich aber wenn es zeitlich gepasst hat andere, interessante Kurse gemacht, die nicht Teil meiner PO gewesen wären und kam insofern rein intellektuell sehr auf meine Kosten auch im Zweitstudium. Typischerweise wurden die Blockseminare bei uns auch von den Studierenden belegt, die ihr Studium selbst finanzieren mussten, weil es da eben vom Timing her oftmals leichter war, einen oder zwei Tage (meist Freitag + Samstag) komplett zu investieren in den Semesterferien (wo man mal bei der Arbeit Zeiten tauschen konnte) als im Semester nochmal zwei Wochenstunden konstant unterzubringen plus die dazugehörigen Vor- und Nachbereitungszeiten.